

„Mensch, Puppe!“

Im Viertel eröffnet Anfang November eine neues Figurentheater

VON
BETTINA
MEISTER

Von Menschen
und Puppen – ab
3. November be-
kommt
das

The-
atri-
um eine Kon-
kurrenz mitten in
der Stadt.

Mit Puppen, Masken, Körpern, Stimmen und Musik wollen die vier Gründer der neuen Figurenspielstätte im Kontorhaus ihre Zuschauer verzaubern – und zwar aller Altersklassen: „Wir wollen ein Publikum zwischen drei und 90 Jahren ansprechen“,

erklärt die freischaffende Regisseurin Henrike Vahrmeyer. „Unser Anspruch ist, dass sich auch die Erwachsenen in einem Kinderstück gut unterhalten.“

Neben Henrike Vahrmeyer gehören auch die freiberufliche Schauspielerin und Regisseurin Claudia Spörri (bekannt aus Inszenierungen in der Shakespeare company), sowie Jeannette Luft und Leo Mosler zum Ensemble. Letzgenannte sind Puppenspieler, die derzeit noch in Inszenierungen des Theatriums zu erleben sind. Ein „unterschiedlicher Anspruch“ war der Grund für die Neuausrichtung, so Mosler. „Wir wollen hier ein ganz anderes Format anbieten, die künstlerische Begegnung zwischen den vielen verschiedenen Theaterformen“, erklärt Henrike Vahrmeyer.

In zwei gemütlichen Räumlichkeiten im Kontorhaus in der Schildstraße haben die Künstler ein neues Zuhause gefunden, vorerst noch mietfrei. „Wir haben keine finanziellen Mittel. Momentan stemmen wir alles aus eigener Kraft und mithilfe einiger Spenden. Im nächsten Jahr versuchen wir, an Fördergelder zu kommen. Und einen Verein wollen wir ebenfalls gründen“, so Vahrmeyer. Auch die Künstler, die die Ausstattung, Musik, Puppen

und Requisiten herstellen, bekommen noch kein Geld. „Alle gehen für uns in Vorleistung, und wir können erst mit den Einnahmen alles wieder abzahlen“, erklärt die Regisseurin. Das ist zwar risikobehaftet, aber es zeigt auch, dass mehr als nur die vier Gründungsmitglieder an dieses Projekt glauben. Und so startet „Mensch, Puppe!“ im November mit insgesamt fünf Premieren in die erste Spielzeit, bietet Chansonabende an, Soiréen, Märchenabende und Gastspiele. Übrigens: Auch der Gründer des Theatriums, Detlef-A. Heinichen, kommt mit dem „Kleinen König“ und dem „Kleinen Prinzen“ zu Besuch.

Bis zum nächsten Sommer haben sich die Künstler Zeit gegeben. Dann spätestens sei klar, ob „Mensch, Puppe!“ ein Erfolg ist. – Oder nicht.

■ Los geht's aber erstmal am Donnerstag, 3. November, 20 Uhr, mit der Premiere von „Die Bremer Stadtmusikanten“ – eine Inszenierung für Erwachsene, die die Frage aufgreift, was passieren würde, wenn die Stadtmusikanten heute tatsächlich nach Bremen kommen würden. Mehr Informationen zu diesem und weiteren Terminen gibt es im Internet unter www.menschpuppe.de. Kartenreservierungen werden unter 0421/ 794 782 92 entgegen genommen.



Das „Mensch, Puppe!“-Ensemble: Henrike Vahrmeyer, Jeannette Luft, Claudia Spörri, Leo Mosler (von oben) mit Puppe Ottokar. Foto: bm

Prinzessin der Bohème

Neue Ausstellung über Malerin Oda Krohg

Oda Krohg war wie Paula Modersohn-Becker eine Künstlerin am Anfang des 20. Jahrhunderts, die sich kompromisslos für ihre Ziele einsetzte, ohne Rücksicht auf Traditionen und Konventionen zu nehmen. Sie hatte einen festen Platz unter den literarischen und künstlerischen Revolutionären Oslos (damals Kristiania). In diesem Kreis galt sie als „Prinzessin der Bohème“. Doch sie war mehr als eine Muse, sie malte auch selbst. Ihre stimmungsvollen Bilder zeugen von einer inten-

siven Auseinandersetzung mit dem Impressionismus und sind von kunsthistorisch richtungsweisender Kraft. In Skandinavien bereits als wichtige Künstlerin der Jahrhundertwende bekannt, können sich Interessierte jetzt auch im Paula-Modersohn-Becker-Museum in Bremen mit ihrem Werk vertraut machen.

■ Die Ausstellung „Oda Krohg – Malerin und Muse im Kreis um Edvard Munch“ ist zu erleben ab dem heutigen Sonntag bis 26. Oktober 2012.



Am Kristianiafjord (Japanische Laterne), 1886. Foto: pmbm

Immer noch ein Rätsel

Ausstellung der Kunsthalle widmet sich Edvard Munch

76 Werke, darunter 36 Gemälde und 40 Handzeichnungen des norwegischen Künstlers sind ab sofort in dem frisch neu eröffneten Museum zu sehen.

Kunsthallen-Direktor Emil Waldmann kaufte 1918 für 20.000 Mark das Munch-Bild „Das Kind und der Tod“ (1899) als erstes Gemälde des Norwegers für ein deutsches Museum. Erst als das Munch Museum in Oslo im Rahmen

der Vorbereitungen für das Werkverzeichnis des Künstlers darum bat, den Bremer Munch genauer zu untersuchen, entdeckte eine Restauratorin der Kunsthalle die zweite Leinwand. Das obere Bild wurde daraufhin abgespannt und auf einem eigenen Keilrahmen befestigt, so dass die Kunsthalle seit der Entdeckung zwei Werke Munchs zu ihrer Sammlung zählt.

Die neu entdeckte Komposition „Mädchen und drei Männerköpfe“ (1895-98) stellt einem zarten Mädchenakt drei stilisierte Männerfratzen gegenüber. Munch vereinigt in diesem Bild existenzielle Themen wie Unschuld und Begierde, Liebe und Tod, die ihn zeitlebens beschäftigt haben. Und doch bleibt das Werk höchst rätselhaft, denn die Komposition ist einzigartig in seinem Œuvre. Der spektakuläre Fund verlieh der Ausstellung, die 76 Werke, darunter 36 Gemälde sowie 40 Handzeichnungen und Druckgrafiken umfasst, ihren Namen: „Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand“.

■ Die Ausstellung ist ab sofort bis zum 26. Februar 2012 zu erleben. (eb)



Unter der Leinwand „Das Kind und der Tod“ wurde in der Kunsthalle ein weiteres Ölgemälde Edvard Munchs entdeckt: „Mädchen und drei Männerköpfe“. Foto: Kunsthalle Bremen

WESER REPORT

Die beliebten Hotelgutscheine

jetzt in unserer Geschäftsstelle!

Berlin

3 Tage / 2 Nächte



Leonardo Royal Hotel Berlin am Alexanderplatz

In Berlin finden Sie unzählbare Sehenswürdigkeiten und kulturelle Vielfalt. Besuchen Sie das Brandenburger Tor und den nahe gelegenen Potsdamer Platz, dem modernsten Platz Europas mit dem beeindruckenden SONY Center.

Dieser Gutschein beinhaltet folgende Leistungen:

- 2 Übernachtungen in einem Doppelzimmer mit allem zur Verfügung stehenden Komfort für 2 Personen
- 2-mal das reichhaltige Frühstück vom Schlemmerbuffet für 2 Personen
- kostenlose Nutzung des hoteleigenen Fitness- und Saunabereiches für 2 Personen
- Late Check Out (auf Wunsch und nach Verfügbarkeit bis 15:00 Uhr)

Closed out/Messen, Feiertage, Eventdaten, Weihnachtsmarktzeiträume und September 2011

für 2 Pers.
159,-
zzgl. 10,- Bearbeitungsgebühr

Leipzig

3 Tage / 2 Nächte



4* Hotel Markgraf in Leipzig

Das familiär geführte 4* Hotel Markgraf Leipzig liegt nur 1 km von der Leipziger Innenstadt entfernt und überzeugt durch seine gute Erreichbarkeit vom Flughafen sowie seine angenehme Atmosphäre. Die hellen und großzügigen Zimmer wurden 2011 zum größten Teil renoviert und sind mit Liebe zum Detail eingerichtet.

Dieser Gutschein beinhaltet folgende Leistungen:

- 2 Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer für 2 Personen
- 2-mal Frühstück vom umfangreichen Buffet für 2 Personen
- Kostenlose Minibar
- Nutzung der hoteleigenen Sauna mit Ruhebereich für 2 Personen
- kostenloser Internetzugang im gesamten Hotel
- Informationsmaterial und Erlebnistipps zur Stadt
- Late Check Out (nach Verfügbarkeit bis 15:00 Uhr)

für 2 Pers.
149,-
zzgl. 10,- Bearbeitungsgebühr

...und so einfach geht's:

Sie rufen uns an und erwerben einen Hotelgutschein Ihrer Wahl (zzgl. 10,- € Bearbeitungsgebühr). Kurze Zeit später schicken wir Ihnen den Gutschein bequem per Post oder E-Mail nach Hause. Der Gutschein ist i. d. R. 3 Jahre lang gültig und frei übertragbar. Irrtümer vorbehalten.

Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Vertragspartner ist nur das jeweilige Hotel. Der Verlag ist ausschließlich als Reisevermittler der NWD – Medien- und Verlagsdienste, Humboldtplatz 4, 48429 Rheine tätig. Alle Entgelte werden in fremdem Namen und auf fremde Rechnung vereinnahmt.

KPS Verlagsgesellschaft mbH

Weser Report

Contrescarpe 75 A • D-28195 Bremen

Telefon: 0421 / 87 86 46 00

Kinderbetreuung während der Oper

Einen besonderen Service für Eltern, die gerne in die Oper gehen möchten, deren Kinder aber noch zu klein sind für so einen Besuch, bietet das Theater Bremen am heutigen Sonntag, 16. Oktober: Von 15 bis 18 Uhr gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung für Kinder ab vier Jahren. Während ihre Eltern sich Eduard Kühnkes Operette „Der Vetter aus Dingsda“ ab 15.30 Uhr im Theater am Goetheplatz ansehen, kümmern sich erfahrene Betreuerinnen um die Kleinen. Joanna Snichotta wird mit interessierten Kindern tanzen und musizieren, außerdem wird gespielt, gemalt und getobt.

Eltern, die die Kinderbetreuung nutzen möchten, bringen ihre Kinder um 15 Uhr zur Bühnenpforte, wo sie von den Betreuerinnen in Empfang genommen werden. (eb)